# Schon wieder ein Rasenmähermord

**von Melchior Schedler**
**Regie: Klaus Dieter Pittrich**
**Produktion: WDR 1995, 54 Minuten**

O'Connor, Pseudonym eines Kriminalschriftstellers mit Knasterfahrung, brütet im Haus seines Verlegers über neue Groschenkrimis. Das Ambiente der Vorstadtidylle entpuppt sich als wertvolle Inspirationsquelle zu weiteren Mordgeschichten, an denen sein Nachbar ganz unfreiwillig mitschreibt. Zwei Villen mit viel Rasen darum herum, dazwischen eine dichte Hecke. Zwei Nachbarn, die sich auf die Nerven gehen. Der eine mit seinem Rasenmäher, gegen die der andere mit tosender Musik ankämpft. Der Rasenmähermann findet im nachbarschaftlichen Müll Papierfetzen und Zettel, auf denen ausgefallene Mordmethoden aufgelistet sind. Das setzt seine Phantasie in Gang. Der Mann will ihn umbringen, ist vielleicht Mitglied der Mafia oder sonst einer organisierten Verbrecherbande. Er spürt, daß er nur noch überleben kann, wenn er in die Gedankengänge des anderen hineinkriecht. Deshalb beginnt er, selbst über Mordmethoden nachzudenken. So treffen sich die beiden Feinde an der Hecke und werden allmählich dicke Freunde. Der Rasenmäherfreund hat nämlich bemerkt, wie ihn das Mörderplanspiel geistig aktiviert. Endlich hat er etwas zu tun und muß den größten Teil seiner Zeit nicht mehr vorm Fernseher hocken. Seine Wiese erscheint ihm als der ideale Platz, auf dem er endlich seine phantasiegeborenen Tötungsmethoden erproben kann.

Horst Bollmann, Thomas Thieme, Caroline Schreiber, Walter Spiske, Rosalinde Renn, Wolfgang Forester